

Tragbare Ultraschallgeräte für Palliativpatienten

Der Förderverein Palliativstation Bocholt spendet zwei Geräte im Wert von 20.000 Euro fürs Bocholter Krankenhaus.

BOCHOLT (har) Zwei mobile Ultraschallgeräte hat der „Förderverein Palliativstation im St.-Agnes-Hospital“ jetzt dem Bocholter Krankenhaus gespendet. Die Geräte haben nach Angaben des Klinikums Westmünsterland einen Wert von 20.000 Euro. Über die Spende freuten sich Dr. Ludger Wiemer, Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie, Onkologie und Palliativmedizin, und Dr. Benedikt Matenaer, Leiter des Schwerpunktes Palliativmedizin und Schmerztherapie. „Wir freuen uns sehr darüber, dass unsere Spende einen Beitrag dazu leistet, die medizinische Versorgung im Sinne der Patientinnen und Patienten zu unterstützen“, sagt Manfred Rickert, Erster Vorsitzender des Fördervereins.

„Durch die tragbaren Ultraschallgeräte können bereits am Patientenbett viele Fragen geklärt werden, ohne dass die Patientin-

nen und Patienten dafür in die Funktionsabteilung kommen müssen, in der für komplexere Fragestellungen zusätzlich auch

die High-End-Ultraschallgeräte zur Verfügung stehen“, teilt das Klinikum Westmünsterland mit. Gerade für Menschen, die auf der

Palliativstation behandelt werden, sei das „eine enorme Erleichterung“, so das Klinikum weiter.



Manfred Rickert (Vorsitzender des Fördervereins Palliativstation Bocholt, 3. von rechts) überreicht die Spende an Jana Ridder (Stationsleitung, von links), Dr. Lara Epping (Funktionsoberärztin), Dr. Benedikt Matenaer (Leiter des Schwerpunktes Palliativmedizin und Schmerztherapie), Silke Schynkowski-Heinze (Oberärztin Onkologie) und Dr. Ludger Wiemer (Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie, Onkologie und Palliativmedizin).

FOTO: DELIA TIMMERMANN